

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss  
Donnerstag Mittag.

Öst. Postsp. Konto 150.058

**GÜSSINGER ZEITUNG**Bezugspreis f. Amerika  
ganzjährig 3 Dollar.

Für Ungarn 1/4jähr. 2P.

**SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND****Bezugspreise:**  
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.  
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mittellungen den Text betreffend zu richten an  
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.  
Anzeigen billig, laut Tarif.**Der Beschluß der Führertagung der Heimwehren.**

In der Führertagung der österreichischen Heimwehren am Samstag, an der alle Landesführer teilgenommen haben, wurde zu der durch den Rücktritt der Regierung geschaffenen politischen Lage folgende Stellungnahme einhellig beschlossen:

„Die österreichischen Heimwehren begrüßen die Betrauung des bisherigen Vizekanzlers Vaugoin mit der Bildung der neuen Regierung, weil sie sich von seiner Person auf Grund seiner bisherigen antimarxistischen Tätigkeit einen verschärften Kampf gegen den Volks- und Wirtschaftszerstörer Marxismus erwarten. Um diesen Kampf gegen den Marxismus auch weiterhin kraftvoll zu führen, verlangen die Heimwehren von den antimarxistischen Parteien unter Hintansetzung aller persönlichen und parteiegoistischen Interessen die Aufrechterhaltung der antimarxistischen Front. Sie wollen daher die Bildung einer gemeinsamen Mehrheitsregierung.

Sollte wider erwarten diese anti-

marxistische Front gesprengt und dadurch vorzeitig Neuwahlen notwendig werden, so behält sich die Heimwehr vollkommene Handlungsfreiheit vor.

**Hitler verlangt die Revision des Friedensvertrages.****Ein Appell an das amerikanische Volk.**

Die Sonntagblätter des Hearst-Konzerns veröffentlichen in grosser Aufmachung einen Artikel Adolf Hitlers, der mit dem Worten beginnt: „Möge die Welt sich nicht täuschen. Entweder wird Deutschland wieder eine freie Nation oder es verzweifelt an der Zukunft und wird in die lockenden Arme des Bolschewismus getrieben. Die Verantwortung, so heisst es weiter, liege bei den Staaten, die Deutschland unmögliche Friedensbedingungen und untragbare Lasten aufgezwungen haben. Das Volk habe den Glauben an Versprechungen und das Vertrauen zu den alten politischen Führern und Parteien verloren. Die Nationalsozialisten forderten die Revision des

Versailler Vertrages und des Young-planes, die Rückgabe des polnischen Korridors und die Beseitigung der Kriegsschuldfrage. Wenn Deutschland leiden müsse, dann sei es schon besser, dass es Leiden auf sich nehme indem es nein sage. Die Qualen unter dem Ja erstreckten sich auf Generationen. Das Dulden unter einem Nein, würde sicherlich kürzer sein.

Hitler gibt der Überzeugung Ausdruck, dass spätestens in anderthalb Jahren Neuwahlen stattfinden würden. Er erwartet dann einen weiteren Stimmenzuwachs der Nationalsozialisten, so dass sie nicht gewaltsame Massnahmen zu ergreifen brauchen, um die Kontrolle über die Regierung zu erringen. „Andre mögen Gewalt anwenden, um uns an der Regierungsübernahme zu hindern, wir denken Putsch. Die Wahl hat uns den Weg zur Macht gegeben.“

**Ein italienisches Kriegsflugzeug ins Meer gestürzt.** Ein Kriegsflugzeug, das zur Ausrüstung des italienischen Kriegsschiffes „Dulio“ gehörte und vom Hafen aus an Bord zurückkehren sollte, fiel wegen zu geringer Geschwindigkeit ins Meer und ging unter. Der Beobachter, ein Leutnant, und die zwei Piloten ertranken.

**Deutsch-Kaltenbrunn.**

(328.) Von P. GRATIAN LESER.

Mit Jahren verbreiteten sich Luthers Lehre in Steiermark immer weiter, bis Kaiser Ferdinand II. am 30. Sept. 1598 das Dekret ergehen liess: Allen Bewohnern Innerösterreichs wird befohlen, zu ihrer alten Religion zurückzukehren, oder Hab und Gut zu verkaufen, den zehnten Pfennig zu bezahlen und die Erbländer zu verlassen: Kommissäre unter militärischer Bedeckung durchzogen im J. 1600 mit dem Bischof Brenner von Seckau und den Präpsten von Pöllau und Vorau das Land und führten die Gegenreformation energisch durch. Der Bischof hielt die Predigten. Alle protestantischen Bücher mussten abgeliefert werden, die dann öffentlich verbrannt wurden. Alle Gutgesinnten mussten einen Eid schwören, sich der Predikanten wie auch ihrer Lehre und Predigten zu enthalten und der kath. Kirche treu zu bleiben. Die Wankelmütigen erhielten Termine zur Bekehrung bis 6, 8, 12 Wochen und darüber. Katholisch beichten kommunizieren war Beweis genug, dass man nicht mehr Ketzer sei. So übte man katholischerseits den Grundsatz: cuius regio, illius religio-Wessen das Land, dessen die Religion in Steiermark aus, den die protestantischen Fürsten in Deutschland vorher schon längst angewendet hatten. Zu dieser Zeit verliessen viele

Bürger, treu an ihren Glauben haltend Steiermark und wanderten in die benachbarten Batthyány'schen Domänen aus, wo sie unter dem kalvinischen Freiherrn Franz Batthyány und seiner Gemahlin Eva Poppel von Lobkovits Schutz und Schirm genossen; so sind in den Dorfschaften Kaltenbrunn, Rudersdorf, Dobersdorf, Eltendorf, Kukmirn u. a. m. viele Bürger von Steiermark ansässig geworden.

Nach der geschilderten Reformation und Gegenreformation in Steiermark ist es nicht schwer, die obaufgestellte Frage zu beantworten, wann in D. Kaltenbrunn die evangelische Kirchengemeinde ihren Anfang nahm. In der obangeführten Reconciliationsurkunde schreibt der Bischof; „Notum facimus, quod nos Anno Domini 1531 . . . iuxta ritum . . . Sanctae Romanae Ecclesiae . . . Parochialem Ecclesiam in Villa Koltenprun aedificatam . . . cum eius Altare in coro . . . reconciliavimus, nec non Altare unum in medio ecclesiae aedificatum . . . consecravimus et in ipso altari reposuimus reliquias“ . . . Wir geben kund, dass wir im Jahre des Herrn 1531 nach der Vorschrift der röm. kath. Kirche . . . die in der Gemeinde Koltenprun erbauten Pfarrkirche . . . mit deren Altare im Chor wiederingeweiht, wie auch einen Seitenaltar in der Mitte der Kirche geweiht und in diesen Altare Reliquien . . . eingeschlossen haben.“

Das Wort „reconciliavimus“ bedeutet in der kath. Kirchensprache soviel als Versöhnung oder Wiedereinweihung einer profanierten, entweihten Kirche. Weil in der Kirche zwei Altäre geweiht und Reliquien von Heiligen in dieselben geschlossen wurden, lässt schliessen, dass diese vor dem J. 1531 entfehrt wurden. Dies konnte in jenen glaubensunruhigen Zeiten nur die Glaubensneuerer getan haben, die die hl. Messe abgeschafft und die Verehrung der Heiligen verworfen hatten; folglich kann der Beginn der hierortigen evang. Kirchengemeinde in die Zeit vor dem J. 1531, vielleicht in das J. 1528 gesetzt werden. Die Kirche ist durch die Wiedereinweihung ob der starken kath. Gesinnung des damaligen Grundherrn Ban Franz Batthyány zwar in den Besitz der Katholiken gelangt, aber der Protestantismus wird dadurch kaum mehr ein Ende genommen, sondern vielmehr zugenommen haben, weil der nachfolgende Grundherr Christoph Batthyány um das J. 1560 aus der kath. Kirche öffentlich zwar nicht ausgetreten, aber seinem Benehmen nach gegen dieselbe gleichgültig war. Seine Frau Elisabeth Svetkovits war im J. 1568 schon eine ausgesprochene Protestantin. Unter ihnen konnte sich daher die neue Lehre frei entwickeln. Ihr Sohn Balthasar rief um das J. 1576 mehrere evang. und reformierte Geistliche nach Güssing, die nicht nur hier als im Mittelpunkt, sondern

# FRANZÖSISCHE LINIE

## FRENCH LINE

**EXPRESS - RIESENDAMPFER: „ILE - DE - FRANCE“  
„PARIS“, „FRANCE“, LAFAYETTE“ etc.**

### HAVRE-NEW YORK:

8., 16., 22., 27., 29. Oktober.

5., 12., 19., 26. November. — 3., 10., 16., 27., 31. Dezember.

**MODERNSTE 3. KLASSE**

**VORZÜGLICHE VERPFLEGUNG**

**TISCHWEIN ZU ALLEN MAHLZEITEN**

**Anmeldungen, Fahrkarten, kostenlose Auskünfte:**

**FRANZÖSISCHE LINIE GÜSSING,  
Kirchenplatz No 7. ::: (Geschäftsführung: Dionys Kollár.)**

### Die Familie der Kaiserinwitwe übersiedelt wieder nach Belgien.

Entgegen verschiedenen Gerüchten wird der Korr. Herwei von berufener Seite folgendes mitgeteilt:

Die kaiserliche Familie übersiedelt jetzt wieder von Lequeitio nach Steenokerzeel in Belgien. Die vier Geschwister, die drei Prinzen und Prinzessinnen Adelheid, besuchen wieder das Gymnasium, während der Erbprinz Otto an der Universität in Löwen seine Studien fortsetzen wird. Während er im Vorjahre Philosophie studierte wendet er sich jetzt dem juristischen Fach zu.

Die Reise der kaiserlichen Familie hat sich dadurch verzögert, weil eben an dem Sohn Rudolf eine Blinddarmpoperation durchgeführt werden musste.

### Zweimal hintereinander den Haupttreffer gemacht!

Ein wahrer Glückpflanz ist der Landwirt Drémon, der vor zwei Wochen das grosse Los der Pariser Kolonialausstellung

auch auswärts werden gewirkt haben. Als dann im J. 1600 in Steiermark die Gegenreformation ausbrach, flüchteten mit den Anhängern Luthers auch viele evang. Prediger auf die Batthyánischen Güter, die unter dem Sohne, dem kalvinischen Franz Batthyany um das J. 1610 sämtliche Pfarreien seiner Domänen besetzten so auch die Pfarre D. Kaltenbrunn, welche auf der Synode zu Szent Lőrincz am 1—3 November 1618 dem Seniorat Güssing zugeteilt wurde. Damals war in Kaltenbrunn der Diener des Wortes Gottes Balthasar Tillesius, für dessen Aufnahme auf die Batthyánischen Güter die steirischen Stände am 16. März 1619 eine Fürbitte einlegten.

Von Tillesius weiss man, dass er der Synode von Körmend am 24. August 1619 und der von Vespřem (wann?) nicht beiwohnte. Nach ihm waren hierorts Predikanten im J. 1624 Jakob Grumer und 1627 Johann Keczius, die die reformierten Synoden besuchten. Nachdem Keczius noch in diesem Jahre Kaltenbrunn verlassen hatte, entfernten sich von hier auch die seinetwegen hiehergekommenen steirischen Gläubigen. Im J. 1630 ist des letztgenannten Franz

im Betrage von 1 Million Franken zog und abermals einen Gewinn von 2 Millionen Franken mit der Pariser Staatsanleihe gewann.

### Güttenbach's schönster Tag. Einweihung der neuen Kirche.

Mages prunkvollere, lärmreichere Feste geben, aber reicher an Herzlichkeit, inniger tiefgeföhler Freude so voll des überfließenden Glückes wird selten eines gefeiert werden, wie es am Sonntag den 28. September stattfand.

Es war eine Grosstat, die Güttenbach vollbrachte und als Grosstat würde dieses schöne Werk auch gewürdigt. Darum kam auch seine Eminenz, der hochwürdigste Herr Kardinal Dr. Friedrich Gustav Piffel, um selbst die Einweihung vorzunehmen. Auch ungefähr 15 Geistliche fanden sich ein um Seiner Eminenz Assistenz zu leisten und hiedurch die Feier zu erhöhen, darunter die Dechanten von Stegersbach und Deutschschützen.

Batthyány's Sohn Adam zur kath. Kirche zurückgekehrt, der am 9. Februar 1634 anordnete, dass binnen 15. Tage sämtliche evangelische und reformierte Lehrer und Geistliche seine Güter zu verlassen haben. Nach Musay traf diese Anordnung auch den Predikanten von Kaltenbrunn. Später wirkte hierorts neuerdings ein evangelischer Geistlicher, weshalb die Verwalter des Grafen Adam Batthyány, Bokor und Nyiró im J. 1650 unter 300 Gulden Geldstrafe den Gläubigen von Kaltenbrunn befohlen hatten, binnen 3 Tage ihren Geistlichen zu entlassen. Unter dem Grafen Chrystoph Batthyány, der gegen den Protestantismus viel geduldiger war, als sein Vater, setzte der evangelische Bischof Georg Fisztovich in Kaltenbrunn im J. 1665 den Predikanten Christian Eckhart ein. Von dieser Zeit an schweigt die Geschichte von der hierortigen evang. Kultusgemeinde bis zum J. 1783, da sie als Filiale der Gemeinde Kukmirn auftritt und als solche verblieb bis 1862, da sie zur selbstständigen Muttergemeinde erhoben wurde. Nun sehnten sich die hiesigen Evangelischen nach einer eigenen Kirche, deren Grundstein am 30. Mai 1858

Ungefähr 1/2 10 Uhr verkündeten Hornsignale die Ankunft des Landeshauptmannes Johann Thullner, mit dem sich auch Herr Nationalrat Franz Binder, Herr Landesrat Dr. Karall einfanden. Auch die Abgeordneten Wagner aus Stegersbach, Wallner aus Grosspetersdorf und Herr Abg. Sylvester waren am Platze. An den Herrn Landeshauptmann hielt der Bürgermeister Johann Radakovits eine Begrüssungsansprache, welche jener auf das herzlichste erwiderte.

Alles stand in Spannung und Erwartung, da erklangen die Glocken und kündeten die Ankunft des Herrn Kardinals; Eine Musikkapelle und Feuerwehr empfing ihn ausserhalb des Ortes und geleitete ihn mit klingendem Spiel auf den Festplatz, wo der Ortspfarrer Hochwürder Herr Ignaz Horvath Worte des Dankes und des Willkommens an ihn richtete. Seine Eminenz war sichtlich erfreut, über die sinnige Zartheit und Aufmerksamkeit, mit der sich das ganze Dorf für diesen Festtag sowohl als für seinen Empfang schmückte. Kein Haus war ohne Flagge, kein Fenster aus dem nicht reiche Blumensträuße wie zum friedlichen festlichen Gruss winkten; und auch sonst war der ganzen Gasse entlang reichliche Zier zu sehen.

Nach Vollendung der Einweihung bestieg Seine Eminenz die Kanzel, um dem ersten hl. Messopfer das er selbst in dieser neu-geweihten Kirche darbrachte, die erste Predigt vorzuschicken. Obwohl die Kirche so gross ist wie die grösste in der ganzen Umgebung, konnte sie doch die Menge der Menschen, die trotz des schlechten Weges aus Nah und Fern herbeigeströmt waren, nicht fassen.

Während der Feier langte auch Herr Oberregierungsrat Dr. Bourcard, Bezirkshauptmann von Güssing samt Gemahlin ein. Die väterlichen Worte des Oberhirten, der sogar seinen Erholungsurlaub unterbrach, um nach Güttenbach zu kommen, dürften wohl für alle zur Ursach grosser und wohl-tuender Freude geworden sein.

Diese überquellende Freude brach auch noch durch beim Festmahl, wo der Herr Ortspfarrer

gelegt und die fertiggestellte Kirche am 27. April 1862 eingesegnet wurde. Die evang Geistlichen in Kaltenbrunn waren von dieser Zeit an: vom J. 1862—1906 Theodor Huber, von 1907—13 Stephan Szabó; von 1913—22 Alexius Sparas; von 1923—28 Kornelius Wilhelm Emil Eduard Guttenberger und von 1929 bis heute Karl Cienciala.

Die evang. Volksschule. Anfangs besuchten die evang. Schüler die kath. Volksschule und Winkelschulen. Seit 1819 wurde die Sehnsucht der evang. Bevölkerung nach einer eigenen Volksschule immer lauter, bis deren Erbauung von der weltlichen Behörde im J. 1828 bewilligt und im J. 1833 ins Werk gesetzt wurde. Die 2. Klasse wurde im J. 1897 errichtet. In Winkelschulen unterrichteten die evang. Kinder von Kaltenbrunn um das J. 1822 Michael Zach, um 1830 Jeremias Mahr, um 1832 Georg Hafner. Als erster Lehrer wirkte von 1833—37 Georg Knöbel; von 1837—42 Johann Janisch; von 1842—66 Johann Mücke; von 1866—96 Alexander Knöbel; von 1906—1921 Joseph Fleck; von 1921 bis heute Karl Kappel, und von 1897 bis heute Karl Jany, die 168 Schüler unterrichten.

allen beteiligten Faktoren vor allen Sr. Eminenz, der durch Einweihung zu dem Alpha, das auch seine Tat zuweisen sei, auch das Omega gesetzt habe seinen Dank ausspreche. Aber auch der Ortspfarrer erhielt von Sr. Eminenz eine Erwiderung, die wir als eine ganz besondere Auszeichnung für ihn einschätzen müssen. Von Herrn Hofrat Holleg sagte Sr. Eminenz in launiger Weise, er komme immer in Verlegenheit, wenn er ihn irgendwo rekommandieren möchte, weil der Hofrat entweder nichts oder fast nichts für seine Mühe verlange.

Es ist edlen Menschen eigen, dass sie auf sich vergessen und obwohl sie das Höchste geleistet, die ersten sind, die anderen danken.

Und so dankte der Hofrat allen seinen Mitarbeitern; den Ing. Grafen Gatroburg, dem Baumeister Franz Böhheimer, den Künstlern, Bildhauern und Malern, ja allen Arbeitern, nicht zuletzt dem Bürgermeister, der in seiner Opferbereitschaft immer vorangegangen sei. Wir können auch an dieser Stelle nicht umhin, Güttenbach zu seinen schönen Werken herzlich zu beglückwünschen, als auch der künstlerischen Leistung, die da vollbracht wurde, unsere Anerkennung auszusprechen. Um diesen Preis eine so schöne und so grosse majestätische Kirche herzustellen ist gerade ein Wunder. Die Kirche ist ein einzigartig origineller Entwurf von angenehmster Wirkung; von aussen ein Bild schönster Formvollendung. Vor allem heben wir hervor die glückliche Erfassung der Situation: sehr schön ist ihre harmonische Einteilung, ihr wohltuendes Gleichgewicht. In der Mitte des Rundfensters, die flankierenden Türme mit den nahezu quadratischen Fenstern, die abgewogenen Grössenverhältnisse, der beruhigende Parallelismus in den Linien von Giebeln und Dachkugeln, das elegante und zugleich kühne Novum des runden Turmes mit den acht langgestreckten Fenstern im Umkreis, das alles sind Dinge, die den strengsten und nüchternsten Beurteiler, das der Modern fast feindlich gegenübersteht, die Anerkennung abzwängen; das ist nicht bloss schön, nicht bloss in vollem Einklange mit den unveränderlichen Gesetzen der Ästhetik, sondern geradezu klassisch. Wir sehen uns verpflichtet, diese Anerkennung auszusprechen, weil heute oft direkte Verrücktheiten, und Verstösse gegen elementare Vorschriften und Empfindungen ihr Lob finden, obwohl sie es nicht verdienen, sondern streng zu verurteilen wären.

Diese Kunstleistung hingegen verpflichtet durch ihren inneren künstlerischen Wert zur höchsten Wertschätzung.

Güttenbach freue dich deiner Kirche, und freue dich, dass du für den Bau den Meister Herrn Hofrat Holleg gefunden hast.

## Die neue Regierung Vaugoin.

**Ein Wahlministerium mit sechs Christlichsozialen, zwei Heimwehrführern und einem Beamten. Absage der Großdeutschen und des Landbundes. — Voraussichtlich Neuwahlen am 9. November.**

Das Kabinett Vaugoin ist gebildet. Nachdem die Reichsparteileitung der Grossdeutschen und des Landbundes einmütig den Beschluss gefasst hatten einer Regierung Vaugoin nicht beizutreten, gingen die Christlichsozialen daran, ein Minderheitenkabinett zu bilden, dem zunächst die Aufgabe obliegt, den Nationalrat aufzulösen und die Wahlen für die Volksvertretung rasch durchzuführen. Binnen kurzer Zeit gelang es, ein Kabinett zustande zu bringen, das aus sechs christlichsozialen Parlamentariern, zwei Heimwehrführern und einem Beamten besteht.

Das Ministerium Vaugoin weist folgende Zusammensetzung auf:

Bundeskanzler und Heereswesen: Vaugoin.

Vizekanzler und soziale Verwaltung: Abg. Schmitz.

Äusseres: Abg. Dr. Seipel.

Handel und Verkehr: Abg. Heigl,

Unterricht: niederösterreichischer Landtagsabg. Dr. Czermak,

Ackerbau: Abg. Thaler,

Inneres: Starhemberg,

Justiz: Dr. Hueber,

Finanzen: Dr. Juch.

Die Christlichsozialen haben führende Politiker in das Kabinett entsendet, und zwar sind sämtliche Schattierungen der Partei in dem neuen Ministerium vertreten. Bundeskanzler Vaugoin, Vizekanzler Schmitz und Minister des Äusseren Altbundeskanzler Doktor Seipel bilden den rechten Flügel der Partei. Den Reichsbauernbund repräsentiert Ackerbauminister Thaler, den linken Flügel Handelsminister Heigl. Unterrichtsminister Dr. Czermak gilt als Vertreter des Landes Niederösterreich.

### Die Auflösung des Nationalrates.

Das Kabinett Vaugoin wird sich dem Nationalrat nicht vorstellen. Es hat bereits gestern einen kurzen formellen Ministerrat abgehalten, in dem die Zuteilung der Agenden an Minister des Äusseren Dr. Seipel und Minister des Innern Starhemberg vorgenommen wurde, da diese nach der Verfassung zum Wirkungskreis des Bundeskanzlers gehören.

Im nächsten Ministerialrat wird die Auflösung des Nationalrates beschlossen werden. Der Bundespräsident wird diesem Beschluss seine Genehmigung erteilen.

Es werden auch sofort, der Verfassung

## Weisse Zähne

machen jedes Anlitz ansprechend und schön. Mit schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden **Chlorodont-Zahnpaste** erzielen Sie einen wundervollen Essensgenuss der Zähne, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten **Chlorodont-Zahnbürste** mit gezahntem Borstenschnitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden restlos damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube zu 90 gr., große Tube 1.40 S. **Chlorodont-Zahnbürste** für Damen 1.75 S. (weiche Borsten), für Herren 1.75 S. (harte Borsten). Nur echt in blau-grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“. Überall zu haben. 80 mm

entsprechend, die Neuwahlen ausgeschrieben werden; als Wahltag ist wie verlautet, der 9. November aussersehen. Man rechnet damit dass der neugewählte Nationalrat bereits Ende November oder spätestens Anfang Dezember zusammentreten wird, damit er die wichtigen terminierten Aufgaben erledige, die seiner harren.

## AUS NAH UND FERN.

Wir ersuchen höflichst, die noch ausstehenden **Bezugsgebühren** ehestens zu überweisen.

**Güssing.** Mit 1. Oktober 1930 hat Güssing eine Gastwirtfamilie, die sich stets allseitige Beliebtheit erfreute, verlassen. Anlässlich des Abschiedsabendes am 30. Sept. wurden der Familie Grabner allseitige Beliebtheit bekundet.

**St. Andrä.** Autounfall. Am 14. September ereignete sich gegen 17 Uhr auf der Strasse Wallern—St. Andrä ein Autounfall, der die schwersten Folgen nach sich ziehen hätte können. Die Pneumatik eines Vorderrades platzte als das Auto, in dem fünf Fahrgäste sassen, und das vom Autowerkstättenbesitzer Josef Spindler aus Wien gelenkt wurde auf St. Andrä zufuhr. Trotzdem das Auto durch den Unfall gegen einen Baum geschleudert wurde, erlitt keiner der Insassen eine Verletzung, da der Autolenker in ziemlich gemässigtem Tempo gefahren ist.

**Unterpetersdorf.** Selbstmordversuch. Am 11. September 1930 schnitt sich der in Unterpetersdorf wohnhafte Landwirt Stefan Pöhl in selbstmörderischer Absicht mit seinem Rasiermesser die Luftröhre durch. Er musste wegen der schweren Verletzung nachdem ihm Dr. Med. Wohlhoffer einen Notverband angelegt hatte, in das allgemeine Krankenhaus nach Oberpullendorf überführt werden. Als Motiv der Tat werden Zwistigkeiten in der Familie angenommen.

**Der Sohn des Theaterdirektors** war zum erstenmal in der Schule gewesen. „Na, Hans, wo sitzt du denn in der Klasse? erkundigt sich seine Mutter. — „Parkett, zweite Reihe links!“ ist die fachmännische Antwort.

**Belobung.** Dem Gendarmen Heinrich Blumreisinger des Postens Eberau wurde vom Landesgendarmeriekommando für das



## Hamburg-Amerika Linie

Zweigstelle für das Burgenland  
Stefan Klee, Güssing.

Schiffskarten nach allen Häfen der Welt. — Bekannt vorzügliche 3. Klasse nach **Nord- und Südamerika.**

Kostenlose Auskünfte.

## Nächste Abfahrten nach:

**Nordamerika:**

8. Okt. Cleveland

10. Okt. New York

17. Okt. Deutschland

**Kanada:**

8. Okt. Cleveland

18. Okt. Galicia

**Südamerika:**

11. Okt. General Mitre

**Mittelamerika:** 19. Okt. General San Martin

Burgenland für seine am 21. Juli 1930 mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung des Graveurhilfen Josef Friesenhahn vom Tode des Ertrinkens im Pinkaflusse bei Prostrum in Ungarn die belobende Anerkennung ausgesprochen. Er wurde auch mit einem Belobungszeugnisse ausgezeichnet.

**Kukmirn Lehrereinstellung.** Sonntag, den 21. September wurde Lehrer Eduard Karner im Rahmen des Gottesdienstes feierlich in sein Amt eingeführt. Senior Rajter hielt eine eindrucksvolle Ansprache in welcher er die hohe Würde, aber auch schwere Bürde eines Lehrers schilderte und nahm dann die Angelobung vor. Mittags gab die Gemeinde zu Ehren des Neuinstallierten im Gasthause Muik ein Festessen, an welchem beinahe das ganze Presbyterium teilnahm. Senior Rajter betonte in seinem Trinkspruch die Einmütigkeit, die bei dieser Lehrerwahl herrschte und lehrte sein Glas auf das Wohl der Gemeinde und ihrer Lehrer. Oberlehrer Karner dankte Herrn Senior Rajter, sowie allen Presbytern für das Vertrauen, dass man ihm und seinem Sohne entgegenbrachte und versprach fernerhin für das Wohl der Gemeinde und Schule zu wirken und zu arbeiten. Lehrer Nothnagel begrüßte den jungen Kollegen namens der Lehrerschaft, wünschte ihm Gottes reichsten Segen und versprach ihn aus allen Kräften zu unterstützen.

**Eberau. Veruntreuung.** Der Bäckergehilfe Johann E. aus G., der als Geschäftsführer in der Bäckerfiliale in E. beschäftigt war, hat im Laufe von vier Monaten seinen Meister durch unredliche Geldverrechnung mit etwa 1.200 Schilling geschädigt. E., der ein sehr leichtsinniges Leben geführt haben soll, gibt an, dass er den fehlenden Betrag für die Gewinnung von Kunden aufgebracht haben soll. Er wurde verhaftet.

**Ein Kind ohne Augen.** In einem Bauernhofs am Heimbürger Berge hat eine Magd einem Kinde das Leben geschenkt, das weder Augen noch Daumen hat. Statt der Augen hat das Kind Vertiefungen im Gesicht.

**Kukmirn. Todesfall.** Sonntag, den 21. Sept. starb nach langem, schwerem Leiden der Landwirt Johann Muhr Haus Nr. 18 im Alter von 62 Jahren und wurde am 22. unter grosser Beteiligung zu Grabe getragen. Senior Rajter hielt eine tiefempfundene Trauerrede und der Männergesangsverein sowohl beim Hause als auch am Grabe ergreifende Trauerchöre. Auch der Feuerwehrverein gab seinem einstigen Kassier das letzte Geleite.

**Errichtung eines Post- und Telegrafenamtes in Minihof-Liebau.** Am 1. September 1930 wurde in Minihof-Liebau, Bezirk Jennersdorf, ein Post- und Telegrafnamt eröffnet. Die dort bestandene Postablage wurde mit diesem Zeitpunkte aufgelassen.

**Lehrstellenbesetzung.** In der Regierungssitzung vom 23. September 1930

wurde Loserth Wilhelm zum Aushilfslehrer für r. k. Volksschulen bestellt.

**Ein anderthalbjähriger Schlaf.** Ein 22-jähriges Mädchen in Heilsingfors ist nach anderthalbjährigem Schlaf, den es in einem Krankenhaus verbrachte, aufgewacht. Das Mädchen litt seit mehreren Jahren an einer Drüsenerkrankung. Während des langen Schlafes wurde es künstlich ernährt. Es hat während der Dauer der Krankheit die Sprache vollständig eingebüsst.

**Die hässlichste Frau der Welt.** In Rio de Janeiro wurde kürzlich die Vertreterin Brasiliens, Fräulein Jolantha. Dereira zur Miss Universe für 1930 gewählt. Auf den Titel der „hässlichsten Frau der Welt“ erhob die Pariserin Claudine Polair Anspruch. Die Londonerin Mary Ane Bewann legte sich aber gleichzeitig das Prädikat einer unüberbietbaren Hässlichkeit zurecht. Ein Jury wird die Entscheidung fällen.

### Verschärfte Einwanderungsbestimmungen nach den Vereinigten Staaten.

In hiesigen Regierungskreisen werden Massnahmen besprochen, die darauf hinausgehen, die Einwanderung nach den Vereinigten Staaten für die Dauer wesentlich einzuschränken und auf eine andere Grundlage zu stellen. Dabei wird von der Ansicht ausgegangen, dass die Vereinigten Staaten keineswegs mehr das Land der unbegrenzten Möglichkeiten seien. Vielmehr soll der Grundsatz der „Selective Immigration“, also einer Auswahl der Einwanderer, angewendet werden, was bedeuten würde, dass nur bestimmte ganz dringend nötige Berufsklassen zugelassen würden.

### Abschied.

Anlässlich meines Scheidens aus den von mir bisher innegehabten Gasthausbetriebe in Güssing bin ich ausserstande allen meine Freunden und Gästen den Dank für Ihre uns bekundete Zugeneigtheit, auszusprechen. Ich benütze daher auf diesem Wege die Gelegenheit allen meinen gewesenen Gästen, Freunden, und Bekannten Dank auszusprechen und bitte Sie die Versicherung entgegen zu nehmen, dass ich samt Familie ungern von Güssing scheidet und oft der frohen, gemütlichen Stunden gedenken werde, die mir durch Ihnen zuteil wurden.

Rudolf Grabner, Gastwirt, Güssing.

## SPORT

**Güssinger-Geselligkeits-Sportklub.** Am 12. Oktober 1930 hält obiger Verein in Herrn Josef Kneffels Gasthauslokalitäten sein diesjähriges Weinlesefest ab. Als Musik wurde die sehr bekannte Kapelle Kiss-Horváth (Sovány Jóska) aus Körmend verpflichtet. Näheres die Plakate.

### Güssinger-Geselligkeits-Sportklub.

Sonntag den 28. September 1930 fand in Güssing zwischen dem Güssinger-Geselligkeits-Sportklub und dem Fürstenfelder Sportklub das Rückspiel statt, welches Güssing mit einem Torverhältnis von 4:2 (2:1) gewann. Das Spiel selbst brachte einen spannenden scharfen Kampf bei welchem Güssing, dank des grösseren Selbstvertrauens und Ausdauers die bessere Mannschaft darstellte; die grössere Ambition war für diesen Sieg ausschlaggebend. Einzelne Mannschaftsteile von Güssing besonders hervorzuheben, wäre ungerecht, alle elf Leute kämpften vom Anfang bis zu Ende mit grosser Aufopferung ohne die Grenzen des Erlaubten zu überschreiten. Fürstenfeld tat von Anfang an so, als ob sie das Wettspiel schon ganz sicher gewonnen und waren zu sehr siegesbewusst; als sie jedoch innerhalb kurzer Zeit 2 Treffer abbekamen wurden sie sichtlich nervös und konnten trotz aller Anstrengungen gegen die Güssinger Mannschaft nicht mehr aufkommen. Vorher spielte die beiden Jungmannschaften und unterlag auch in diesem Spiele Fürstenfeld mit 1:0 Hiebei wäre besonders zu erwähnen, dass in diesem Spiele Güssing nur mit 9 Leute angetreten ist und dennoch das Spiel knapp gewann. Herr Preutz, Obmann des Fürstenfelder Sportklubs welcher beide Wettspiele leitete war nicht so gut wie in Fürstenfeld und benachteiligte mit mehreren Fehlentscheidungen die Güssinger Mannschaft.

## Arbeitsamt Stegersbach.

### AMTLICHE NACHRICHTEN.

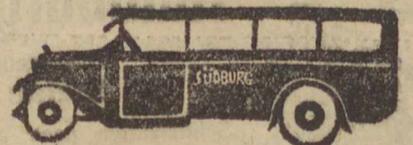
Für Frankreich werden Spezialarbeiter für nachstehend benannte Berufsgruppen gesucht:

1. Alle Zweige der Metallbranche.
2. Steinbrucharbeiter, Steinschneider, Ziegelarbeiter.
3. Glas-, Porzellan- und Steingutindustrie.
4. Kalk-, Zement- und Gipsindustrie.
5. Textilindustrie: Weberei, Färberei, Appretur für Hanf, Jute, Seide, Leinen und Wolle.
6. Chemische Industrie.
7. Papier- und Kartonnagenindustrie.

**Günstige Siedlungsgelegenheit in Brasilien.** Die brasilianische Bundesregierung hat eine neue Federalkolonie in der Nähe der Bundeshauptstadt Rio de Janeiro gegründet und sich bereit erklärt, 10 Lose österreichische Landwirtefamilien unter sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Nähere Auskunft beim Arbeitsamt in Stegersbach.

1 Müllerlehrling, 1 Huf- und Wagenschmiedehrling, 1 Bäckerlehrling wird sofort gesucht. Nähere Auskunft beim Arbeitsamt in Stegersbach.

Bei jeder Fahrt hat man erspart durch die





Rostfreie Teller und Trommel  
Bisher unerreichte Entrahmungsschärfe  
Lange Haltbarkeit

Das ist der Rechte!  
**ALFA 50**  
**Die Sensation**

**ALFA SEPARATOREN**  
Melkmaschinen, Buttermaschinen, Milchkannen, Milchgeschirr, Molkereimaschinen, Futterdämpfer, Waschkessel, Waschmaschinen, Obstmühlen und Obstpressen.

AKTIENGESELLSCHAFT  
**ALFA SEPARATOR**  
Molkereimaschinen und Blechwarenfabrik  
Wien, XII., Wienerbergstr. 31/27.

4jährige  
**Obstbäume**  
in gangbarsten Sorten  
sind zu verkaufen.  
Baumschule Bauer Lankovitz  
Steiermark.  
Näheres Druckerei Bartunek, Güssing.

# Kolonial-Import-Gesellschaft

## Graz, Grieskai 22

Telephon 5346 Serie

Erstes Grosshandelshaus der Spezerei- und Kolonialwarenbranche in den Alpenländern  
Kommissionslager bei Firma HALLAMAYR & Co., Hartberg, Tel. 30  
HALLAMAYR & Co., Rohrbach-Vorau, Tel. 1

➔ Neu eröffnet: ➔

## Zweigstelle Fürstenfeld

Mauptplatz Nr. 6 (Roch'sches Haus) Telephon 106

STÄNDIGES LAGER ALLER GANGBAREN WAREN  
AUTOZUSTELLUNG NACH VEREINBARUNG

➔ Abgabe nur an Kaufleute! ➔

●●●●●●●●●●

## Tennis-Bälle

zu haben in der Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

●●●●●●●●●●

KALENDER

# 1931

für bei  
B. BARTUNEK, GÜSSING.

# :: Schulrequisiten

wie Schulhefte, Schultaschen, Schreibfedern, Federstiele, Griffel, Bleistifte, Farbstifte Federkasten, Zirkel, Tintenstifte, Pastellkreiden, Ölkreiden, Schultafeln, Schwämme, Tinte, gummierte Glanzpapierhefte, Zeichenhefte, Tusche in 6 Farben, Zeichenmappen, Notenhefte, Wasserfarben, Pinsel, Reissbretter, Reissnägel, Liniale, Dreiecke, Radiergummi, Bleispitzer und dgl., sowie alle übrigen

# Papier u. Schreibwaren

wie Packpapiere, Fettpapiere, Briefpapiere in Mappen u. in Karton, Notizbücher, Geschäftsbücher, Seiden- und Krepppapiere, Kanzlei- und Geschäftspapier, Lösch-, Paus- und Millimeterpapier, Durchschlagpapier, Durchschreibbücher, Tintenzeuge aus Metall, Holz und Glas, Kanzlei-Zwirn, Siegellack, Briefordner, Gebetbücher, Kunst- und Ansichtskarten liefert zu vorteilhaften Preisen:

Papier- und Schreibwarenhandlung  
**Bela Bartunek, Güssing**

**Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft**

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger**

Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

**Stadttheater-Kino Güssing**

Inh. Guggenberger & Sailer.

**Samstag, 4. Oktober:**

Der Spannende Kriminalfilm

**Der Gefangene von Amsterdam**

mit **Bernhard Goetzke, Walter Rilla, Anita Dorris, Helga Mollanda** und **Theo Loos.**

**Sonntag, 5. Oktober:**

Das interessante Sexual Drama

**E r b s ü n d e**

mit **Valery Boothby, Maria Solveg, Walter Rilla, Fritz Alberti** u. **Hans Albers.**

**Mittwoch, 8. Oktober:**

Das grosse Filmwerk aus dem Leben einer Künstlerin:

**Das Recht der ungeborenen.**

Hauptdarsteller: **Maly Delschaft, H. A. Schletow Wolfgang Zilzer** und **Fritz Kompers.**

Beginn der Vorstellungen 8 Uhr abends.

Beginn der Kindervorstellung 3 Uhr nachm.

E 47/30-5.

**Versteigerungsedikt.**

Am 14. November 1930, vormittags 1/2 10 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 10 die Zwangsversteigerung der Liegenschaften Grundbuch Unterbildein Einl. Zl. 8, zur Hälfte, statt.

Schätzwert: 1959 S 87 g

Geringstes Gebot: 196 S

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Güssing, Abt. 3, am 24. September 1930.

**Vertreter**

für den Besuch der Obstbaumbesitzer im südl. Burgenland gesucht.

Guter Nebenverdienst

gesichert, durch Verkauf eines guten landwirtsch. Artikels. Zuschriften an **M. Strodl, Breitenau N. Ö.**

**Fahrräder**

fabriksneu mit Gummi und Freilauf, . . . . . S 105.-

Bobbin-Nähmaschinen mit rundem Schiffchen, . . . . S 180.-

liefert

**Jos. Pelz, Wien 15., Mariahilferstr. 164.**

— Preislisten gratis. —

**Patentbriefe**

in schöner Ausführung empfehlen wir allen Taufpaten  
PAPIERHANDLUNG  
BARTUNEK, Güssing.

Gebe der P. T. Bevölkerung v. Güssing und Umgebung bekannt, dass ich alle Gattungen

**ZIEGEL**

in erstklassiger Ausführung erzeuge und prima ausgesuchte

**Falzziegel**

sowie

**Bieberschwanz Dachziegel**

detto erstklassige ausgesuchte weiters prima

**Mauerziegel**

verkaufe.

Näheres bei

**Samuel Latzer,**

Pächter der Graf Draskovichschen Ziegelfabrik  
**Güssing.**



Neuer Riesendampfer „STATENDAM.“

**HOLLAND-AMERIKA-LINIE**

Nach **Amerika** und **Kanada, Cuba** und **Mexiko**

Auskünfte: Wien, IV., Wiednergürtel 12 und I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: **B. BARTUNEK GÜSSING.**

**Darlehen ohne Zinsen**

auf Hypotheken aller Art, für Einfamilien-, Siedlungs- und Wohnhausbauten, Auf-, Um- und Zubauten. Hausrenovierungen sowie zum Ankauf von Grundbesitz, Häusern und Landwirtschaften ehestens durch

**Bau-, Zweckspar- und Garantie-Gesellschaft**  
reg. Gen. m. b. H Wien I. Schottenring 35.

Geschäftsstelle (für das Burgenland und Ungarn): Eisenstadt, Hauptstrasse 20

Persönliche Auskünfte kostenlos. — Schriftlich nur mit Retourmarke.

Statuten von S. 1.50 in Briefmarken.

**ROYAL MAIL LINE**

NACH

**ARGENTINIEN  
URUGUAY  
BRASILien**



NACH

**PERU, CHILE  
ZENTRAL-  
AMERIKA**

mit den großen und luxuriösesten Motorschiffen

**ALCANTARA UND ASTURIAS**

22.000 Btto Tonnengehalt.

Kostenlose Auskünfte erteilt der Vertreter

**JOSEF EBERHARDT**

Zweigstelle Güssing 147  
Gasthof Latzer.